

Wer überwindet → worauf darf der hoffen?

1Joh 5,4-5 Denn alles, was von **Yahweh** / Gott (Vater) **geboren** ist, überwindet die **Welt**; und unser **Glaube** ist der Sieg, der die **Welt** überwunden hat. Wer ist es aber, der die **Welt** überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass **Yahshua** /Jesus **Yahweh's** / Gottes (Vater) **Sohn** ist? → diese Stelle deutet darauf hin das ein bestimmter Glaube von etwas dazu führt, das Menschen die „**Welt**“ überwinden. Das bedeutet aber auch im Umkehrschluss, das wenn dieser Glaube nicht vorhanden ist, die Welt einen überwindet. Wenn die Welt uns überwunden hat, dann sind wir ihr Sklave und müssen ihr folgen. Sie wird uns vereinnahmen. Diesem wiederum können wir demzufolge nur entfliehen, wenn wir glauben – also wie laut Hebr 11,1 definiert: **Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.** - obwohl wir es nicht sehen können, das Yahshua der Sohn des Vaters Yahweh ist. Unsere Wahrnehmung auf dieser Erde lehrt uns ganz klar, das Söhne und Väter niemals die gleiche Person sein können. Nicht mal wenn sie geklont wären. So Yahweh hat diese Erde und alle Geschöpfe für uns zum Gleichnis geschaffen, damit wir dadurch klug und weise werden. Yahshua hat uns durch viele Gleichnisse aus der belebten und unbelebten Natur darauf hingewiesen, das es einen Sinn hinter diesen Naturschauspielen gibt. Sie dienen zur Anschauung bestimmter Wahrheiten – eigentlich gibt es in dem was Yahweh geschaffen hat keine UNWAHRHEIT, da da alles real und wahrhaftig ist – in denen wir die Beziehung zwischen Vater und Sohn studieren und erkennen können. z.B. Joh 8,26-28 **Ich habe viel von euch zu reden und zu richten. Aber der (Vater) mich (Sohn) gesandt hat, ist wahrhaftig, und was ich (Sohn) von ihm (Vater) gehört habe, das rede ich zu der Welt. Sie verstanden aber nicht, dass er zu ihnen vom Vater sprach. Da sprach Yahshua / Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich (Sohn) es bin und nichts von mir selber tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich.** Kann man aus diesem Text heraus lesen, das Vater und Sohn gleichberechtigt und ebenbürtig in jeder Hinsicht sind? Was bedeutet es, das der Sohn **nichts** aus sich selber tut?
Nun kommen wir zum eigentlichen Anliegen dieses Textes. Was dürfen wir erwarten, wenn wir mit Hilfe Yahweh's Sünden überwinden. Wenn wir uns von unserem alten Leben trennen und nach heiligen und guten Dingen trachten.

Offb 2,7 Wer Ohren hat, der **höre**, was der Geist (?) den Gemeinden sagt! Wer **überwindet**, dem will ich (Sohn) zu **essen** geben von dem **Baum des Lebens**, der im Paradies Gottes (Vater) **ist.** → was für Verheißungen back to the roots forever. Es geht um Essen einem Grundbedürfnis.

Offb 2,11 Wer Ohren hat, der **höre**, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer **überwindet**, dem soll **kein Leid geschehen von dem zweiten Tode.** → was für eine Verheißung und das gute ist das Yahweh von keinem Menschen will, das er sich gegen ihn entscheidet. Er hat kein Interesse am Tod der Gesetzlosen. Wer Yahweh kennt wie er ist, der kann fast nicht mehr sündigen, weil er ihn liebt. Auch hier ist ein Grundbedürfnis des Menschen erfüllt, das er nicht sterben muss in Ewigkeit.

Offb 2,17 Wer Ohren hat, der **höre**, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer **überwindet**, dem will ich geben von dem **verborgenen Manna** und will ihm geben einen **weißen Stein**; und auf dem Stein ist ein **neuer Name** geschrieben, den **niemand** kennt als der, **der ihn empfängt.** → was für eine Verheißung und auch hier geht es 1. um Essen, aber in einem noch wundersam Sinne und 2. bekommen wir wohl einen neuen Namen vom Messias persönlich ausgewählt.

Offb 2,26 Und wer **überwindet** und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich **Macht geben über die Heiden,** → was für eine Verheißung, die schon in dieser Welt erfüllt wird

Offb 3,5 Wer **überwindet**, der soll mit **weißen Kleidern** angetan werden, und ich werde seinen **Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens**, und ich (Sohn) will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. → was für eine Verheißung, aber Yahshua hat die Macht

aus dem Buch des Lebens auszustreichen. Wir sehen aber auch, das Yahshua unsere Namen vor dem Vater rechtfertigen muss, das er sich für uns einsetzt. Und der Vater vertraut uns durch Yahshua. Wir haben Yahshua sehr viel zu verdanken ... für alle Ewigkeit. Die weißen Kleider symbolisieren eine vollständige Rechtfertigung unserer Sünden durch das Opfer des Messias, so das wir wieder vor Yahweh erscheinen dürfen. Wer acht gibt der zählt wie ich nur 2 Personen, den Vater, den Sohn und die Engel – die natürlich auch Personen mit Namen sind und die trotz Rebellion im Himmel zu Yahweh gehalten haben.

Offb 3,12 Wer überwindet, den will ich machen zum **Pfeiler in dem Tempel meines** (Sohn) **Gottes** (Vater), und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich (Sohn) will auf ihn (Überwinder) schreiben den (1.) **Namen meines Gottes** und den (2.) **Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott**, und (3.) **meinen Namen, den neuen**. → was für eine Verheißung, und 4x die Aussage wie in Joh. 20, 17 das Yahshua einen Gott hat. Was wenn der „Heilige Geist“ auch einen Gott hat und damit als dritte Person der Gottheit (welcher?) disqualifiziert wird? Ganz klar ist, der heilige Geist oder laut Urtext der Geist der heilige wird als Präsenz des Vaters (Geist Yahweh`s) zu uns (deshalb unser Körper auch Tempel des Geistes den heiligen genannt wird) gesandt. Gesendet von Yahweh, wie auch vom Sohn Gottes. So wie auch Yahshua vom Vater gesandt wurde. Der heilige Geist ist der Geist der Wahrheit der die Welt überführt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht. Das ist seine eigentliche Aufgabe. Auf noch etwas möchte ich sie hinweisen. Wir sehen oben im Text das von 3 Namen geschrieben steht. Den Namen des Vaters (Yahweh), den Namen des Sohnes (Yahshua) sowie den Namen der neuen Stadt. Nun wollen wir mal 2 Übersetzungen miteinander vergleichen bezüglich der Stelle Offenbarung 14, 1 in der auch von Namen die Rede ist. Sie entscheiden dann, ob es Verfälschungen in der Bibel gibt oder nicht.

Elberfelder: **Und ich sah: Und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144 000, die seinen Namen** (Lamm/Sohn) **und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen**. Schlachter2000: **Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die trugen den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben**. Griechischer Urtext: **και ειδον και ιδου το αρνιον εστος επι το ορος σιων και μετ αυτου εκατον τεσσερακοντα τεσσαρες χιλιαδες εχουσαι το ονομα αυτου και το ονομα του πατρος αυτου γεγραμμενον επι των μετωπων αυτων** → **ονομα αυτου /Namen von ihm** και **/und ονομα του πατρος αυτου /Namen des Vaters von ihm** Das sind Fälschungen, die darauf abzielen, den Vater und den Sohn gleich zu setzten, weil das in das Bild der Trinität passt. So wir erkennen um so mehr wie wichtig das Einsetzen der ursprünglichen Namen in die heilige Schrift ist und dies verhindert, das diese Irrlehre der Trinität weiterhin Zulauf bekommt oder Bestätigung in der Bibel bekommt. Durch diese kleinen aber markanten Veränderungen werden Millionen von Menschen betrogen und damit auch um ihre „mögliche“ Errettung gebracht. Weil die meisten interessiert es selbst dann nicht, wenn man es ihnen direkt vor die Nase setzt.

Joh 14,26 **Aber der Tröster, der h(H)eilige Geist, den mein** (Sohn) **Vater senden wird in meinem** (Sohn) **Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich** (Sohn) **euch gesagt habe**. → der Vater sendet seinen Geist im Namen des Sohnes

Joh 15,26 **Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich** (Sohn) **euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir** (Sohn). → der Sohn sendet den Geist vom Vater. In beiden Stellen sehen wir klar, das der Geist vom Vater ausgeht bzw. von ihm oder vom Sohn gesendet wird. Darin sind sich Vater und Sohn einig. Wenn, also der heilige Geist eine Person wäre, dann hätte er wie Yahshua eine dem Vater untergeordnete Rolle. Wenn der Vater Geist (Joh. 4,24) ist, was würde man denn vermuten, was er aussenden sollte? Klar oder? Geist, der heilige ist auch die richtige Übersetzung aus dem Griechischen und nicht Heiliger Geist. Wenn das beachtet würde, dann käme es gar nicht zu dieser unsäglichen Neuschöpfung des „Heiligen Geistes“. Und „wenn“ er seinem Sohn diese „Fähigkeit“ der Verleihung des Geistes geben würde, dann könnte dieser das auch weitergeben.

Apg 10,38 **Jesus (Sohn) von Nazareth gesalbt von Gott (Vater) mit Geist heiligem und Kraft; der (Sohn) ist umhergezogen und hat Gutes getan und alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren, denn Gott (Vater) war mit ihm (Sohn).** → warum war nur der Vater mit ihm? Würde er doch vom Vater mit der 3. Person der Gottheit dem Heiligen Geist gesalbt, dann wäre doch auch diese Teil der Gottheit mit ihm. Warum wird er aber nie erwähnt? Lk 4,1 **Jesus aber, des Geistes heiligen voll, kam zurück vom Jordan und wurde vom Geist (des Vaters) in die Wüste geführt** → Yahshua war voll des heiligen Geistes oder voll Geistes des heiligen, aber nicht voll mit dem „Heiligen Geist“, denn wieder sehen wir, das nicht die 3. Person der Gottheit ihn führt, sondern der Geist seines Vaters. Interessanterweise trifft er hier in der Wüste auf eine Person, die begehrt mehr zu sein als sie ist und ihr zusteht. Eine Person, die den Geist der Überhebung, des Mordens, der Lüge und des Begehrens fremder Titel repräsentiert – und damit gegen das 1., das 6., das 9. und das 10. Gebot nach hebräischen Urtext (nicht nach Katechismus) verstößt – die aber von Yahshua durch die Heilige Schrift klar in ihre Grenzen verwiesen wurde. Wir sehen, das der Geist des Vaters ihm dabei geholfen hat und dies ist ein gutes Beispiel für Zeiten der Verfolgungen, die wieder kommen werden, so das wir durch den Geist Yahweh`s zugerüstet und freimütig auftreten können. So studiere auch Du fleißig in der heiligen Schrift. Der Geist Yahweh`s kann aber nur das verwenden, was Du auch schon mal gehört oder gelesen hast. Er wird Dir und uns nichts in den Mund legen, was nicht Deine Überzeugung ist oder sein wird. Klar oder? Das wäre aufoktroziert.

Offb 3,21 **Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir (Sohn) auf meinem (Sohn) Thron zu sitzen, wie auch ich (Sohn) überwunden habe und mich (Sohn) gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen (Vaters) Thron.** → was für eine Ehre werden diejenigen haben, die wie er überwunden haben werden.

Offb 21,7 **Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich (Vater) werde sein (Überwinder) Gott sein und er wird mein Sohn sein.** → weil wir Kinder Yahweh`s sein werden, deswegen wird uns Yahshua auch Brüder nennen.

1Kor 12,3 **Darum tue ich euch kund, dass niemand Yahshua (Jesus – merke, niemand und auch nicht sein Vater Yahweh gibt einem jüdischen Kind einen lateinisch-griechischen Hybridnamen) verflucht, der durch den Geist Gottes (Vaters) redet; und niemand kann Yahshua den Herrn nennen außer durch den Geist den heiligen (Geist Yahweh`s des Vaters).**

Eph 1,17 **das der Gott unseres Herrn Yahshua (Sohn) ha Maschiach (Jesus Christus), der Vater (der allein Gott ist) der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn (Vater) zu erkennen.** → so wie kann man den Vater erkennen? Nur durch den Geist Yahweh`s selber.

Mt. 16,17 **Und Yahshua (Jesus) antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Oder**

Lk 10,22 **Alles ist mir (Sohn) übergeben von meinem Vater. Und niemand weiß, wer der Sohn ist, als nur der Vater, noch, wer der Vater ist, als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.**

→ so es scheint nicht selbstverständlich zu sein, das wir wissen wer Yahshua wirklich ist und genauso ist es auch mit seinem Vater. Keiner scheint zu wissen, wer er wirklich ist als nur der dem es Yahshua offenbaren will. Also im Prinzip, da es ein Zirkelschluss ist, kann keiner einen der beiden in Wahrheit erkennen. Voraussetzung scheint zu sein, das wir erkennen wer Yahshua ist, denn durch ihn hat Yahweh seinen Erlösungsplan durchgeführt und alles ist auf ihn zugeschnitten. So was hat das Konzil zu Nicäa 325 n. Chr. offenbart? Hat es die Menschheit näher zu Yahshua geführt oder weit weg von der richtigen Erkenntnis, in dem sie Jesus zu Gott erhoben haben? Meine Überzeugung ist, das jeder der „überwinden“ will und diese glorreichen Verheißungen für sich in Anspruch (geschenkt) nehmen will, der muss diese Irrlehre von der Trinität überwinden und davon Buße tun (umdenken). Die ganze heilige Schrift schreibt nur über einen und einzigen Gott mit Namen (YHWH) Yahweh.

Joh 3,16 Denn also hat Gott (Vater) die Welt **geliebt**, dass er (Vater) **seinen eingeborenen Sohn** gab, damit alle, **die an ihn (Sohn) glauben**, nicht verloren werden, sondern das **ewige Leben** haben.
Apg 17,24 Gott, der (Vater) die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er (Vater), der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind.

1Kor 1,21 Denn weil die Welt, **umgeben** von der Weisheit Gottes (Vater), Gott (Vater) durch ihre Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott (Vater) wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die **daran glauben**. → was und an wen glaubst Du?

1Joh 4, 1-6 Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott (Vater) sind; denn es sind **viele** falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes (Vater) erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Yahshua ha Maschiach (Jesus Christus) **in das Fleisch** gekommen ist, der ist von Gott (Vater); und ein jeder Geist, der Yahshua (Jesus) nicht bekennt, der ist nicht von Gott (Vater). Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er **kommen werde**, und er ist **jetzt** (also so ca. 80-90 n. Chr.) schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott (Vater) und habt jene (Welt, die damals schon falsche Dinge über Yahshua behauptet haben) überwunden; denn der (Vater) **in euch** ist, ist größer als der (Satan), der in der Welt ist. Sie sind von der Welt; darum reden sie, wie die Welt redet, und die **Welt hört sie**. Wir sind von Gott (Vater), und **wer Gott (Vater) erkennt**, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der **hört uns nicht**. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. → also auch wieder erst Yahshua erkennen und dann kann man erst Yahweh erkennen und nur der wer Dir dann zuhört, der wurde durch den Geist Yahweh's berührt. Yahshua ist in das Fleisch gekommen, was soviel heißt wie, er ist wahrer Mensch geworden wie wir und hat aber überwunden ohne zu sündigen. Und er ist getötet worden bzw. gestorben als unser Passahlamm und an einem Sabbatmorgen von seinem Vater auferweckt worden. Da er tot war, konnte er sich natürlich nicht selber auferwecken.

Was sollen wir also überwinden, damit wir die Verheißungen erlangen?

1Joh 5,4 Denn alles, was von Gott (Vater) geboren ist, überwindet die **Welt**; und unser **Glaube** ist der Sieg, der die Welt **überwunden** hat. Wer ist es aber, der die **Welt** überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass **Yahshua /Jesus Yahweh's / Gottes (Vater) Sohn ist?** → es ist sehr wohl entscheidend was wir glauben und nicht, das wir uns nur alle vereinen ohne zu prüfen was die Grundlage des Glaubens für der Einheit sei. Also niemals Einheit um jeden Preis. Nur auf Grundlage der Wahrheit. Und wenn schon die ganze „Welt“ von Einheit der Kirchen und Ökumene spricht und sogar die Vereinigung der Weltreligionen unter dem „Weltethos“ (google`st du) angestrebt wird, dann würde es doch jeden vernünftig und klar denkenden Menschen stutzig machen, wenn wir dieses Bündnis – die Einheit der Welt – überwinden sollen. Die Frage ist wer hat recht? Yahweh als unser Schöpfer und geliebter Vater und sein Wort oder die Menschen die diese Einheit forcieren und um „jeden“ Preis – ja es wird wieder Verfolgungen geben - durchsetzen werden? Entscheide selber. Kant schrieb dazu: *„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner **selbstverschuldeten Unmündigkeit**. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes **ohne** Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben **nicht** am Mangel des Verstandes, sondern der **Entschliebung** und des **Muthes** liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ Sapere aude!^[2] Habe Muth dich deines **eigenen** Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung. **Faulheit und Feigheit** sind die Ursachen, warum ein so großer Theil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung frei gesprochen ^[482] (naturaliter majorenes), dennoch gerne **Zeitlebens** unmündig bleiben; und warum es **Anderen** so leicht wird, sich zu deren **Vormündern** aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt der für mich die Diät beurtheilt, u. s. w. so brauche **ich mich ja nicht selbst zu bemühen**. Ich habe nicht nöthig zu*

denken, wenn ich **nur** bezahlen kann; andere werden das verdrießliche Geschäft schon für mich übernehmen. Daß der bei **weitem größte Theil** der Menschen (darunter das ganze schöne Geschlecht) den Schritt zur Mündigkeit, außer dem daß er beschwerlich ist, auch für sehr gefährlich halte: dafür sorgen schon jene Vormünder, die die **Oberaufsicht** über sie **gütigst** auf sich genommen haben. Nachdem sie ihr **Hausvieh** zuerst dumm gemacht haben, und sorgfältig verhüteten, daß diese ruhigen Geschöpfe ja keinen Schritt außer dem Gängelwagen, darin sie sie einsperreten, wagen durften; so zeigen sie ihnen **nachher die Gefahr**, die ihnen drohet, wenn sie es versuchen **allein** zu gehen. Nun ist diese Gefahr zwar eben so groß nicht, denn sie würden durch einigemahl Fallen wohl endlich gehen lernen; allein ein Beispiel von der Art macht doch **schüchtern**, und schreckt gemeiniglich von **allen ferneren Versuchen ab**. Es ist also für **jeden** einzelnen Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur Natur gewordenen Unmündigkeit [483] herauszuarbeiten. Er hat sie sogar lieb gewonnen, und ist vor der Hand wirklich **unfähig**, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, weil man ihn **niemals** den Versuch davon machen ließ. **Satzungen und Formeln**, diese mechanischen Werkzeuge eines vernünftigen Gebrauchs oder vielmehr Mißbrauchs seiner Naturgaben, sind die **Fußschellen** einer immerwährenden Unmündigkeit. Wer sie auch abwürfe, würde dennoch auch über den schmalesten Graben einen nur unsicheren Sprung thun, weil er zu dergleichen freier Bewegung **nicht gewöhnt** ist. Daher giebt es nur **Wenige**, denen es gelungen ist, durch eigene Bearbeitung ihres Geistes sich aus der Unmündigkeit heraus zu wikkeln, und dennoch einen sicheren Gang zu thun. → Ich wünsche jedem viel Erfolg den Schritt zu gehen, um auf seinen eigenen - für sich selbst Verantwortung tragende - Beinen zu stehen und den Schritt raus aus der Masse zu wagen. Als erstes müssen wir diese unsere eigene Unfähigkeit erkennen und dann auf unsere Knie gehen und unseren himmlischen Vater Yahweh bitten uns die Kraft und den Mut zu geben diese Schritte zu gehen. Machen muss das jeder für sich alleine. Und der Himmel und alle heiligen Engel sind allezeit bereit jeden zu unterstützen, der sich allein auf den himmlischen Vater und seinen Sohn Yahshua, den Messias, zu verlassen und sein Opfer am Holz für sich selber im Glauben anzunehmen. Jeder aufrichtige Mensch wird dann von selber seine Sünden bekennen und aus Dankbarkeit das Gesetz der Freiheit (10 Gebote) leben wollen. Dann werden auch die guten WERKE folgen, weil man die gute Botschaft auch anderen mitteilen will.

1Joh 4, 1-6 **Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott (Vater) sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes (Vater) erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Yahshua ha Maschiach (Jesus Christus) in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott (Vater); und ein jeder Geist, der Yahshua (Jesus) nicht bekennt, der ist nicht von Gott (Vater). Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt (also so ca. 80-90 n. Chr.) schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott (Vater) und habt jene (Welt, die damals schon falsche Dinge über Yahshua behauptet haben) überwunden; denn der (Vater) in euch ist, ist größer als der (Satan), der in der Welt ist. Sie sind von der Welt; darum reden sie, wie die Welt redet, und die Welt hört sie. Wir sind von Gott (Vater), und wer Gott (Vater) erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.** → so es gibt noch etwas anderes was wir überwinden müssen, das ist der Geist des Antichristen. Zum einen sind das die vielen falschen Aussagen über was „Jesus“ auf Erden war und als was „Jesus“ er erschienen ist. Zum ersten gibt es viele Meinungen, das er nur ein Prophet gewesen ist **oder** das er Gott selber war, der Menschengestalt angenommen hat – also zwei Personen in einer – und das er deswegen auch nicht richtig gestorben ist, weil ein Gott ja nicht sterben kann **oder** das er anderer Natur als wir war – und so einen Vorteil hatte gegenüber uns normalen Menschen, weil seine Mutter ja schon sündlos war – oder noch viel anderes. Zum anderen sind da noch die Anmaßungen der Päpste und Konzilien, die ihren Oberhirten Titel und Namen verliehen haben, bei denen sie sich an die Stelle Gottes setzen und dessen Autorität und Machtbefugnisse für sich in Anspruch nehmen. Um nur einige zu nennen:

- "Episcopus Romanus" - "Bischof von Rom"
- "Vicarius Iesu Christi" - "Statthalter (**Stellvertreter** = **Anti** = anstelle von) Jesu Christi"

ergibt 666 mit lat. Zahlen

- "Successor Principis Apostolorum" - "Nachfolger des Apostelfürsten" Petrus,
- "Summus Pontifex Ecclesiae Universalis" - "Oberhaupt (oberster Brückenbauer, d. h. Priester) der weltumspannenden (griechisch: "katholischen") Kirche",
- "Primas Italiae" - "Primas von Italien",
- "Archiepiscopus et Metropolitanus Provinciae Romanae" - "Erzbischof und Metropolit der Provinz Rom",
- "Souverän des Staates Vatikanstadt"
- "Servus Servorum Dei" - "Diener der Diener Gottes";
- "Heiliger Vater" weil laut [Mt 23,9](#) **Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.** → eine Anmaßung ohnesgleichen
- "Pontifex maximus" - "größter Brückenbauer",
- "Patriarch des Abendlandes", die Orthodoxen Kirche betrachtet dies als Aufhebung einer Selbstbeschränkung des Papstes gegenüber der Orthodoxie. Wir werden sehen!!
- "Unfehlbarkeit" des Papstes in Glaubens- und Sittenfragen, die 1870 vom 1. Vatikanischen Konzil definiert wurde: „*Wenn er (Papst) in aller Form (ex cathedra) eine in der Gesamtkirche (!) überlieferte und geglaubte und von der großen Mehrheit der Bischöfe (nicht alle!!) bestätigte Glaubensüberzeugung zum Dogma erklärt, dann gilt dies als verbindliche und irrtumsfreie Lehre, die nur noch offen bleibt für erklärende, weiterführende und vertiefende Interpretationen.*“ → Wozu braucht es eben da noch der Aufklärung?

<http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Papst.htm>

http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Paepste_zeitlich.htm → von wegen Nachfolger Petri

- zum Thema Tiara und dreifache Krone habe ich folgendes gefunden:

den daseibst errichteten Thron, welcher der ganzen Volksmenge auf dem Platze sichtbar ist. Die Kaplane und geistlichen Sängler singen darauf den Antiphon: corona aurea super caput ejus. Der Kardinal-Dekan spricht die Versikeln und die Oration: omnipotens sempiterna Deus, dignitas sacerdoti u. s. w. Nach gerndigter Oration nimmt der erste Kardinal-Diakon Sr. Heiligkeit die Inful ab, und setzt ihr in Verbindung mit dem Kardinal-Dekan die dreifache Krone auf; folgende Formel wird dabei gesprochen: Accipe tiaram tribus coronis ornatam, et scias, te esse patrem principum et

Digitalisiert von Google

35

regum, restorem orbis in terra, vicarium Salvatoris nostri Jesu Christi, cui est honor et gloria in secula seculorum Amen! *)
(Empfange die mit drei Kronen geschmückte Tiara und wisse, du sehest
der Fürsten und Könige Vater, der Regierer des Erdkreises, der Stell-
vertreter unsers Herrn Jesu Christi, dem Ehre sey und Ruhm in
EWigkeit.) (Siehe Kupfert. Nro. 16.)

Nachdem hierauf die rituallymäßigen Gebete gesprochen worden sind, erhebt sich Sr. Heiligkeit vom Throne und ertheilt den zahllos versammelten Gläubigen den Segen. Ein allgemeiner Jubelruf erfüllt die Luft, die

- da kann man sich doch auch den armen Fischer Petrus vorstellen, der damals auch sicher sehr stolz war endlich auch mal solch eine Ehrung zu bekommen, zu Lebzeiten seines

Meisters hat er ja oft nur Schelte bekommen. Nun haben sich die Päpste im Laufe der Jahrhunderte bis zur Unfehlbarkeit weiterentwickelt bzw. höher entwickelt. Entweder ein Zeichen der menschlichen Evolution oder der spirituellen Transformation zum Sein wie Gott (siehe 1. Mose 3, 5 **sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.** Das waren Satans Worte und Gott fand das doch damals auch gut oder? Hab ich da was falsch verstanden? Warum sollte es dann Yahweh (Gott) heute gut finden, wenn Menschen sich solche Dinge anmaßen? Vielleicht verstehen wir nun auch besser diese Verse: **2Thess 2,3-6 Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens. 4 Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott. 5** **Erinnert ihr euch nicht daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? 6 Und ihr wisst, was ihn noch aufhält, bis er offenbart wird zu seiner Zeit.** → braucht noch jemand Beweise, wer der Antichrist (anstelle von Christi) sei? Wer es wie alle großen Reformatoren auf das Papsttum bezieht, der liegt richtig und hat begonnen selber zu denken.

- Noch einiges interessantes:

*) Man bezeichnet diese Seelenmesse mit dem Ausdruck „für die Seele des Verstorbenen Kapelle halten.“
 **) Die vorzüglichsten Vorschriften dieser Bullen sind folgende: 1) Behn Tage nach dem Tode eines Papstes soll die Wahl eines neuen vor den anwesenden Kardinalen vorgenommen werden, ohne länger auf die Abwesenden zu warten. 2) Die abwesenden Kardinalen sind eigens einzuberufen. 3) Keine kirchliche Censur kann einen Kardinal seines Stimmrechts berauben. 4) Für den zu erwählenden Papst ist selbst der Kirchenbann kein Hindernis. 5) Die Wahl selbst muß in einem geschlossenen Conclave vorgenommen und die nähern Bestimmungen über die Einrichtung des Conclave angegeben werden. 6) Soll die Wahl kanonisch seyn, so muß der Erwählte zwei Drittheile der Wahlstimmen für sich haben. 7) Wenn diese Anzahl nicht vollständig ist, so soll man dieselbe durch Beitritt (per accessum) zu erzielen suchen. 8) Geschieht die Wahl durch Schiedsrichter, so darf keiner derselben sich die Stimme geben. 9) Der neu erwählte Papst wird, wenn er noch nicht Bischof ist, zuerst zum Bischof durch den Kardinal = Dekan (Bischof zu Ostia) geweiht. 10) Der Erwählte wird von Niemand bekräftigt, denn er erhält seine oberste und allgemeine Macht über die Kirche von keinem

Na da kann ja bei der Bestätigung durch Christo nichts mehr schief gehen. Nur wie fragt man sich

Menschen, sondern unmittelbar von Christo. 11) Dem neugewählten Papste wird die dreifache Krone aufgesetzt, als Sinnbild des Glaubens der katholischen Kirche an das Geheimniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit, so wie der höchsten Macht, Ehre und der Gerichtsbarkeit im Geistlichen über die ganze Kirche, und im Weltlichen über den Kirchenstaat.
 *) Unter Konservatoren versteht man in mehreren Städten Italiens obrigkeitliche Personen. In Rom aber werden vorzugsweise vier der ersten Magistratspersonen so genannt. Sie werden aus den ersten Familien des römischen Adels gewählt, und stehen, da oft römische Fürsten dieses Amt begleiten, in solchem Ansehen, daß selbst die Gesandten ihnen Besuche abstatten. Sie müssen dem Papst den Eid ablegen. Zu ihrer Wohnung wird ihnen das Capitolium nebst dem daran stoßenden Conservatorium (Rathshaus) eingeräumt. Ihre Amtspflicht besteht in Handhaltung der römischen Statuten und Privilegien, in der Aufsicht über die Gebäude und Wasserleitungen, so wie überhaupt in der Beforgung der höhern Polizei.

macht sich dieser bemerkbar? Durch Rauchzeichen, Donner, Blitzeinschläge oder wie? Darf man doch mal fragen. Oder darf man seine Heiligkeit heutzutage nicht in Frage stellen? Er hat doch seine Legitimation auch direkt aus der Schrift, oder? Da steht doch das der Papst das Haupt der Kirche ist?

Eph 5,23 **Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, die er (Sohn Gottes) als seinen Leib erlöst hat.** → ok knapp daneben, vielleicht haben wir das auch falsch verstanden. Schauen wir uns noch einen Vers an.

Kol 1,15-20 welcher (Sohn Gottes) ist das **Ebenbild des unsichtbaren YAHWEH's**, der Erstgeborene vor allen Kreaturen. Denn **durch ihn** (Sohn) ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Obrigkeiten; es ist **alles durch ihn und zu ihm** geschaffen. Und er (Sohn) ist **vor allem**, und es besteht alles in ihm (Sohn). Und er (Sohn) ist das **Haupt des Leibes**, nämlich der **Gemeinde**; er (Sohn), welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten, auf daß er (Sohn) **in allen Dingen den Vorrang** habe. Denn es ist das Wohlgefallen (des Vaters Wohlgefallen) gewesen, daß in ihm (Sohn) **alle Fülle** wohnen sollte. Und durch ihn (Yahshua der Sohn) **die ganze** (nicht nur die katholische) **Welt mit sich** (Vater) **zu versöhnen**; - nachdem er (Sohn) **durch sein** (Sohn) **am Kreuz vergossenes Blut Frieden gestiftet** -, **durch ihn** (Sohn) **alles zu versöhnen**, sowohl **das, was auf der Erde, als auch das, was im Himmel ist**. → Donnerwetter, na wer möchte da nicht der Stellvertreter dieses Sohnes Gottes sein. Das kann man sich vielleicht mal für einen kurzen Augenblick wünschen, aber den Anspruch hier auf Erden zu erheben, der Stellvertreter Christi zu sein, dazu gehört schon eine Menge Selbstüberhebung und Anmaßung. Dieter Nuhr sagte einmal so sinngemäß dazu: „so was würde man nur von Menschen in Psychiatrien vermuten“. Genauso ist es auch wenn Päpste und Priester sich anmaßen hier auf Erden Sünden zu vergeben. Deswegen warnt die heilige Schrift in Offb. 18, 4-5 **Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr** (Babylon, die Große, Mutter der Hurerei, betrunken vom Blut der Heiligen, bekleidet mit Purpur und Scharlach, einen goldenen Becher in der Hand, sitzt auf sieben Hügeln) **mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! 5 Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht**. Wer sich mit dieser Form der Religion und ihren Ansprüchen nicht widerspricht, erklärt sich einverstanden damit und macht sich damit mitschuldig an ihren Sünden und Übertretungen. Denn wer die Gebote (Worte) Gottes verändert und manipuliert, so wie es die Kirchen getan haben, stellt sich über die Herrschaft Yahweh`s.

Kol 2,18-22 Lasst euch den Siegespreis von **niemandem** nehmen, der **sich gefällt in falscher Demut** und Verehrung der Engel und **sich dessen rühmt**, was er geschaut hat, und ist **ohne Grund** aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn und **hält sich nicht an das Haupt**, von dem her der ganze Leib durch Gelenke und Bänder gestützt und zusammengehalten wird und wächst durch Gottes (Vater) Wirken. 20 Wenn ihr nun mit Christus den **Mächten der Welt** gestorben seid, was lasst ihr euch dann **Satzungen** (siehe Aufklärung) auferlegen, als lebtet ihr **noch in der Welt**: 21 Du sollst das nicht anfassen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren? 22 Das alles soll doch **verbraucht und verzehrt** werden. Es sind **Gebote und Lehren von Menschen**, → was sollen wir überwinden? Gebote und Lehren von Menschen und Menschen nicht gehorchen, die sich selber in falscher Demut gefallen und sich auf Tradition, Überlieferung und Brauchtum stützen. Lesen sie hier einiges über die Päpste und ihre Geschichte von einem katholischen Bischof auf dem Konzil 1870: <http://www.offenbarung.de/papst-als-gotteslaesterer.php> **sehr lesenwert !!** Daraus ein kurzes Zitat von Bischof Strossmayer: “Wenn Sie die Geschichte fürchten müssen, so erklären Sie sich als **überwunden**; zudem, wenn Sie alle Wasser der Tiber darüber gehen ließen, so könnten Sie kein einziges Blatt aus der Geschichte austilgen.“